

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 75.

Sonnabend, den 29. Juni

1872.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Vor einigen Tagen ist eine in Naundorf bei Großenhain dienende Magd wegen Verdachts der Kindes- tödtung verhaftet worden. Zuerst leugnete die Magd das ihr beigezeichnete Verbrechen; als man jedoch mehrere verdächtige Sachen fand, gestand dieselbe ein, das heimlich geborene Kind durch Anschlag des Kopfes desselben an den Betttrand getödtet zu haben. Den Leichnam des Kindes hat die Magd drei Tage im Bette versteckt gehalten und dann hinter einer Scheune unter einem Strauche vergraben. Die angestellten Nachsuchungen haben die Aussagen der Magd bewahrheitet; dieselbe ist daher an das königl. Bezirksgericht zu Meissen abgeliefert worden.

Großenhain. Mit der hiesigen Ausstellung war bekanntlich eine Verloosung verbunden. Die jetzt stattfindende Ausgabe der Gewinne derselben soll manchen heiteren Vorgang bringen, jedenfalls verdient aber folgender der Erwähnung. Ein Bäuerlein erhält als Gewinn ein großes Delbruckbild in Goldrahmen und trollt damit seelenvergnügt der Stadt zu, um dort das Bild zu verkaufen. Auf diesem Wege begegnet dem Landmann ein Stadtbewohner, knüpft mit ihm ein Gespräch an und erfährt denn bald, daß das Bild zu Geld gemacht werden soll. Kaum hat das Bäuerlein dieses Wort gesprochen, so nimmt der Stadtbewohner den im Sonnenschein stehenden Bildbesitzer beim Arm, führt ihn in den Schatten und sagt dort mit der ernsthaftesten Miene von der Welt zu demselben: „Guter Freund, gehen Sie mit ihrem Bilde nicht im Sonnenschein, dasselbe ist mit Firnisfarbe gemalt und wenn die Sonne darauf scheint oder es warm wird, so läuft die Farbe zusammen und Sie haben dann kein Bild mehr, sondern nur einen Farbenfleck.“ Schrecken und Erstaunen erfaßt ob dieser Rede das Bäuerlein, und als der Stadtbewohner trotz der dargestellten Beschaffenheit des Bildes doch noch ein Gebot auf dasselbe thut, ist er bald Besitzer davon. Beide hatten ihr Ziel erreicht.

Dresden, 26. Juni. Der „Albertverein“ wird einer von ihm ausgegangenen Anzeige zufolge wahrscheinlich am 2. Septbr. eines jener großen Gartenfeste im Dresdner königlichen Großen Garten veranstalten, welche jedesmal sich der allgemeinsten Anerkennung erfreuen. Man weiß, daß neuerlich einflußreiche vaterlandsliebende Männer den schon im vorigen Jahre gemachten Vorschlag, den 2. September als ein allgemeines deutsches Volksfest zu feiern, erneuert und daß sich viele Stimmen dem Vorschlage bereits angeschlossen haben, obgleich es auch nicht an Gegnern desselben fehlt. Der eine Theil findet den Tag nicht bedeutend genug, der andere möchte lieber die Entstehung des neuen deutschen Reiches statt eines Schlachttages gefeiert wissen und ein dritter endlich, durch keine Kundgebung der Art die französische Empfindlichkeit reizen. Mit Leuten letzteren Schlages läßt sich nicht gut eine Verständigung erzielen, denn gehören sie den Socialdemokraten an, so bleiben wir in ihren Augen die „Mordspatrioten“, welche der allgemeinen Völkerverbrüderung auf Grundlage der Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft widerstreben, und zählen sie dem kleinen Rest von Partikularisten zu, dann möchte man fast glauben, die lieben Französlin

wären ihnen immer noch werther, als die eigenen Volksgenossen. Anders steht es mit den Vaterlandsfreunden, welche die herrliche Frucht unserer ruhmreichen Kämpfe, die Einheit und Einigung unseres Volkes, im wiedererstandenen deutschen Reiche gefeiert wissen wollen. Allein läßt sich denn der 18. Januar, der Tag der Kaiserproclamation in Versailles, als ein allgemeines Volksfest begehen? Hindert nicht der Winter mit seinen Leiden und nur dem Reichen mehr zugänglichen Freuden die Theilnahme des Ärmsten, der doch auch ein Recht daran hat, an einer allgemeinen Feier im geschlossenen Raume? Was nun endlich diejenige anbetrifft, denen der Tag nicht bedeutend genug erscheint, so fragen wir, ob sie sich nicht der tiefen Erschütterung ihres Gemüthes bei der Kunde von den Ergebnissen der Schlacht bei Sedan erinnern? Wann im ganzen Verlaufe des Krieges, außer bei den Siegesnachrichten von Weißenburg und Wörth, bemächtigte sich unseres Volkes eine weihvollere Stimmung als am 2. September? Ja nicht Wenige machten sich damals schon mit dem deutschen Kaisergedanken vertraut und feierten Barbarossa's Erwachen, so daß an diesem Tage recht gut auch der Tag der Wiedergeburt des deutschen Reiches gefeiert werden kann. Mäkeln wir darum nicht länger, bestimmen wir ihn frisch und frei, fröhlich und fromm zu dem allgemeinen deutschen Volksfesttage, und wenn die deutschen Turner, deren Jahn'schen Wahlspruch wir eben unserer Betrachtung mit eingeflochten, sich der Sache warm annehmen, dann wird es an einem Gelingen des Festes auch nicht fehlen.

Sachsen. Se. königliche Hoheit der Prinz Georg ist am 26. Juni Vormittags von Marienbad wieder in Dresden eingetroffen. — Auch in Glauchau wurde am 24. Juni, dem Johannistage, ein auf dasigem Kirchhofe für die im letzten Kriege Gefallenen errichtetes Denkmal unter allgemeiner Theiligung feierlich enthüllt. Das Denkmal ist im maßvollsten Stile gehalten. Auf zwei treppenartig gebildeten Steinunterlagen erhebt sich ein länglicher Würfel von schwarzem Marmor, dessen vier Kanten von Kanonenläufen aus Sandstein bedeckt sind. Auf dem Würfel ruht auf vier Kanonenfüßeln eine Pickelhaube mit dem sächsischen Wappen, durchgängig aus Sandstein gefertigt. Auf dem Steine sind die Namen der 14 geliebten Krieger aus der Stadt Glauchau, sowie die Widmung des Denkmals in vergoldeter Schrift angebracht. — In Kamenz ist am 26. Juni ein Schulknabe beim Baden in einem Steinbruchwasser ertrunken. — Das neulich in einer Fabrik zu Crimmitschau verunglückte Kind ist nicht, wie nach einem dasigen Blatte berichtet wurde, gestorben, sondern besucht schon seit 8 Tagen wieder die Schule.

Preußen. Laut der am 26. Juni erschienenen „Prov.-Corresp.“ wird der Kaiser nach einem etwa vierwöchentlichen Aufenthalte in Ems auf einige Wochen nach Gastein gehen. — Die „Prov.-Corr.“ bestätigt weiter die Annahme des Jesuitengesetzes durch den Bundesrath in der Fassung des Reichstags. Die Publication des Gesetzes und der Erlaß der zur Ausführung und Sicherung des Vollzuges erforderlichen Verfügungen werden in Kürze erfolgen. — Ferner theilt die „Prov.-Corr.“ mit, daß in den letzten Tagen dem deutschen Botschafter in Paris die er-

forderlichen Weisungen und Ermächtigungen zum Eintritt in wirkliche Verhandlungen mit der französischen Regierung zugegangen sind. — Die Gesamtausprägung der Reichsgoldmünzen stellt sich bis 8. Juni d. J. auf 167,975,020 Mark. — Der „D. R.-A.“ publicirt das Einführungsgesetz zum Militärstrafgesetzbuch für das deutsche Reich, wie das Strafgesetzbuch selbst. Das Militärstrafgesetzbuch tritt am 1. October dieses Jahres im ganzen Umfange des Reiches in Kraft. — Die Zahl der Bergleute, welche die Arbeit wieder aufnehmen, nimmt im Essener Revier von Tag zu Tag zu. Bei Mühlheim sind ganze Belegschaften auf einzelnen Gruben wieder angefahren. Der Wunsch nach einem gütlichen Ausgleich ist allgemein vorherrschend. Eine Stockung des Verkehrs durch Kohlenmangel ist nicht mehr zu befürchten. — Eine in Neumünster (Holstein) abgehaltene Versammlung von Vertretern aller Parteien hat die Feier des 25. Jahrestags der Erhebung gegen Dänemark und die Errichtung eines Landesdenkmals in Kiel beschlossen. — Laut Verfügung des Generalcommandos und des Oberpräsidenten in Straßburg haben die Maires von Elsaß-Lothringen sofort mit der Aufstellung der Militärstammrollen für die im Monat October d. J. bevorstehenden Aushebungen zu beginnen.

Italien. Der Papst hat am 25. Juni dem katholisch-deutschen Bisthum eine Audienz ertheilt, um demselben seinen Dank für die ihm zum 26. Jahrestage seiner Inthronisation dargebrachten Glückwünsche abzustatten. Nach dem „Osservatore Romano“, das die an Schmähungen gegen Deutschland reiche Rede in umfassender Weise wiedergibt, hat der Papst geäußert, es seien ihm von verschiedenen deutschen Diöcesen Glückwünsche zur Verlängerung seines Pontificats zugegangen; man habe dieselbe durch öffentliche Gebete feierlich begangen. Es sei dies ein Mittel, auf diejenigen mächtig einzuwirken, welche die Kirche in Deutschland verfolgen. „Opponiren Sie denselben mit Beständigkeit und mit Muth, durch Wort und Schrift.“ Man habe es mit einer Verfolgung in Deutschland zu thun, die ihr Werk bereits begonnen. Ein Premierminister sei ihr Haupturheber nach seinen Erfolgen auf anderem Gebiete. Jeder Triumph ohne Bescheidenheit bleibe vorübergehend, und ein Triumph, der mit einem verfolgungsfüchtigen Geiste gegen die Kirche aufträte, sei eitel. Er, der Papst, habe darauf aufmerksam gemacht, daß die Katholiken bis jetzt dem deutschen Reiche günstig gesinnt gewesen, daß Bischöfe wie Laien stets in einer Weise ihm gegenüber sich äußerten, die ihre Zufriedenheit mit der Behandlung seitens der Regierung, sowie mit der Wahrung der Freiheit ihrer Kirche an den Tag legte, wie auch die Regierung ihrerseits keine Klage gegen die Katholiken hatte. Woburch wären die Katholiken in Widerspenstige und Verschwörer verwandelt? Die Antwort auf diese gestellte Frage sei man schuldig geblieben und werde sie schuldig bleiben. Nach einer Ermahnung zum Vertrauen und zur Einigkeit schloß der Papst mit der Erklärung: „Die Kirche fürchtet Verfolgungen nicht, sie wird durch dieselben gekräftigt und geläutert. Erwarten wir Gottes Fügungen voll Vertrauen und Achtung, seien wir gefügig, aber nicht in Bezug auf Gesetze, welche den Satzungen der Kirche zuwiderlaufen!“

Frankreich. In der Nationalversammlung begann am 25. Juni die Discussion der Einkommensteuer. Thiers erklärte, er wolle, trotzdem er gegen die Besteuerung der beweglichen Werthe sei, angesichts der in der Versammlung vorherrschenden Meinung der Gesetzworlage zustimmen. Am 26. wiederholte Thiers anlässlich eines Amendements, welches eine nur temporäre Einkommensteuer vorschlägt, um die Staatschuld nach und nach zu tilgen, daß die Regierung formell gegen eine Besteuerung des Einkommens sei; sie verwerfe dieselbe namens der Würde der Kammer, welche sie schon zurückgewiesen habe, namens der conservativen Politik, zu der er sich bekenne und immer bekennen werde, und endlich namens der Ruhe des Landes. Die Worte des Präsidenten wurden von der Versammlung günstig aufgenommen und die Discussion des Amendements hierauf vertagt. — Der Capitän Cersbeer von der Mobilgarde des Meurthe-departements ist, weil er vor Pfalzburg zum Feinde desertirt war, vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden.

Sitzung des Gewerbevereins am 2. Mai 1872.

Der Hr. Vorstand Steyer eröffnet die Versammlung mit einigen Mit-

theilungen, welche sich auf die landwirthschaftlich-gewerbliche Ausstellung beziehen und fordert die hiesigen Gemerbtreibenden zu möglichst reger Theilnahme an dieser Ausstellung auf. Hierauf werden sieben Herren als Mitglieder des Vereins aufgenommen. Hr. Steyer gedenkt der zum Zwecke der Ausstellung in Ausführung begriffenen Baulichkeiten und verliest das für den Besuch der Ausstellung aufgestellte Regulativ. Hr. Schuldirektor Mühade hält alsdann einen längeren Vortrag über die erzieherischen Pflichten gegen noch nicht schulpflichtige Kinder. Vortragender verbreitet sich besonders darüber, welchen Einfluß Reinlichkeit, entsprechende Nahrung und gehörige Bewegung auf das körperliche und geistige Gedeihen des Kindes ausüben und verspricht am Schlusse seiner Mittheilungen, dieses Thema im Winterhalbjahr fortsetzen zu wollen. Der Hr. Vorsitzende theilt hierauf mit, daß vom zweiten Quartale dieses Jahres an den Mitgliedern des Gewerbevereins bei Entrichtung der Vereinssteuern Quittungen über die gezahlten Beiträge ausgehändigt werden sollen. Zum Schluß wird der Fragelasten erledigt. Derselbe enthält u. a. einen Antrag auf Erlassung einer Petition an die zuständige Postbehörde um Wiederaufnahme der früheren Packetbestellungsweise. Der Vorsitzende bemerkt, daß von ihm in nächster Zeit eine diesen Antrag betreffende Massenpetition vorbereitet und zur Mitunterschrift circuliren soll.

Abendconcert des Gewerbevereins am 14. Juni 1872.

Die landwirthschaftlich-gewerbliche Ausstellung, welche den hiesigen Gemerbtreibenden und den Landwirthen der Umgegend nur Ehre gemacht hat, ist ihrem Ende nahe und der Comité sieht mit Zufriedenheit, daß das Geschäft ein gutes ist. Hr. Steyer hat aber auch den Gewerbeverein über all dem Ausstellungsstrubel nicht vergessen. Am Abende des oben genannten Tages war eine ungemein große Anzahl Gewerbevereins-Mitglieder mit Frauen u. in Selbig's Restaurant (Ausstellungsplatz) beisammen, um bei einem Glase Bier nach der Hitze des Tages ein paar fröhliche Stunden zu verleben, welche unter dem Klange der Concertmusik rasch vorüberauschen. Auch einige Herren Comitémitglieder der landwirthschaftlichen Abtheilung haben sich mit ihren Frauen zum Abendconcert eingefunden. In einer Pause läßt Herr Vorstand Steyer die Landwirthschaft, welche durch ihre Thierschau u. der ganzen Ausstellung die Krone aufgesetzt habe, leben; Herr Haberland (Zehrschen) revanchirt sich sofort, indem er ein Hoch auf den Gewerbeverein zu Großenhain, von dem der Gedanke einer Ausstellung wohl ausgegangen ist und auf den rührigen Vorstand desselben, welcher in den letzten Monaten und Wochen Riesenarbeiten bewältigt hat, ausbringt. Referent constatirt hiermit, daß er beidemale in das Hoch lebhaft eingestimmt hat. In einer zweiten Pause wurden einige eßbare Gegenstände (Kiesentase, Riesenstollen, Raubthiere des Herrn Schmidt u.) verlost. Der Referent trug einen Gewinn — ein solofales Käsestück — davon. Daß diese Verlosung viel Heiterkeit in das zahlreich versammelte Publikum brachte, ist selbstverständlich. Das Musikchor spielt weiter — dies war schon gegen 11 Uhr, als Referent vor Beendigung des Concerts den Ausstellungsplatz verließ.

„Tages Arbeit, Abends Gäste,
Saure Wochen, frohe Feste —
Sei dein künftig Zauberwort!“

Kirchliche Nachrichten.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (Mitfeier des Johannisfestes)

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Vormittags: Gastpredigt des Herrn Diaconus Schwabe in Zwönitz.

Nachmittagspredigt: Hr. Schuldir. Mühade über Apostelgesch. 5, 34—42. Die Mittwochsandacht hält Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Beerdigte. Verst. den 21. Juni: Ernst August, ehel. S. des Tuchmachergesellen Aug. Ernst Klengel, 3 J. 6 M. 2 W. — Jungfrau Lina Margaretha Mendel, nachgel. ehel. T. des B. u. Färbermstrs. Hrn. Friedr. Ernst Mendel, 25 J. 9 M. 1 W. 4 T. — Rosa Alwine Johanne, ehel. T. des B. u. Gürtlermstrs. Hrn. Victor Karl Alwin Heyne, 8 M. 1 T. — Ernst Julius Moriz, ehel. S. des B., Hausbes. u. Tischlermstrs. Hrn. Joh. Karl Gottlob Burkhardt, 11 J. 5 M. 2 W. 1 T. — Den 22.: Fr. Johanne Rosine Berner geb. Wilhelm, Gattin des B., Hausbesizers und Schankwirths Hrn. Joh. Gottlob Berner, 46 J. 6 M. 1 T. — Den 23.: Jungges. Karl Theodor Emil Burkhardt, Tischlergeselle, ehel. S. des B., Hausbes. u. Tischlermstrs. Hrn. Joh. Karl Gottlob Burkhardt, 16 J. 11 M. 1 W. 4 T. — Fr. Anna Justine Müller geb. Büttner, nachgel. Witwe des B. u. Bäckerstrs. Joh. Gottlob Müller, 77 J. 9 M. 3 W. 2 T. — Fr. Johanne Rosine Just geb. Müller, Gattin des Steinsefers Joh. Aug. Just, 39 J. 5 M. 2 W. — Den 24.: Ida Auguste, ehel. T. des B., Hausbes. u. Bäckerstrs. Hrn. Gottlob Julius Geißler, 5 J. 4 M. 1 W. 5 T. — Den 25.: Joh. Christoph Gierth, Hausbes. u. Handarb., 78 J. 10 M. 2 W. 3 T. — Jungges. Herrmann Grünberg, Fabrikarb., nachgel. ehel. S. des Fabrikarb. Karl Heinr. Grünberg, 19 J. — Den 26.: Wilh. Ernst Theodor, ehel. S. des Schuhmachers August Martin Berger, 3 M. 1 W. 5 T. — Hr. Joh. Gottfried Mammisch, B., Hausbes. u. Schankwirth, 59 J. 2 M. 2 W. 2 T. — Ein ehel. todtgeb. S. des Hausbes. u. Schankwirths Hrn. Ernst Friedr. Wilh. Wendisch. — Den 27.: Friedrich Ernst Otto, ehel. S. des Fabrikarb. Friedr. Ernst Förster, 8 M. 6 T. — Emil Robert, außerehel. S. der Theresie Emilie Schmidt, 1 J. 3 M. — Karl Herrmann, ehel. S. des Tuchmacherges. Franz Ludwig Böbisch, 4 J. 5 M. 2 W. 6 T.

Getraut den 23. Juni: Karl Gottfried Risse, Maurer in Jolbern, ein Witwer, mit Jungfr. Amalie Theresie Müller aus Raundorf. — Friedr. Moriz Kaiser, Fabrikarb. hier, mit Amalie Auguste Theresie Krille von hier. — Herr Julius Valentin Neumerkel, Expedient auf dem Bahnhofe in Reichenbach, mit Jungfr. Emilie Ernestine Hörig aus Raundorf.

Getauft vom 21.—28. Juni: 4 Knaben, 4 Mädchen.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und werthen Gästen hiermit die Trauernachricht, daß gestern Abend halb 7 Uhr unser guter Gatte und Vater

Gottfried Mammitzsch

sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 29. Juni Nachmittags 3 Uhr statt.

Großenhain, den 27. Juni 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für alle unserer theuren Entschlafenen,

Lina Mendel,

dargebrachten Zeichen der Liebe und Theilnahme sagen den tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben **Jda** und für den reichlich gespendeten Blumenschmuck sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Verwandten, sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die tröstenden Worte der Religion unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie Geißler.

Für die vielseitigen Beweise der Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unserer guten, lieben Söhne **Emil** und **Moritz** sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Verwandten, sowie Herrn Lehrer Meber und seinen Schülern und Herrn Archid. Weißbrenner für seine tröstenden Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Familie Burkhart.

Bei dem Dahinscheiden meines mir unvergeßlichen Gatten, **Johann Christoph Gierth**, drängt es mich, Nachbarn und Freunden für den reichen Blumenschmuck und die innige Theilnahme, sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die herrlichen Worte des Trostes meinen innigen Dank darzubringen.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufe ich nach:

Sei sanft im kühlen Erdschooß gebettet,
Es ist mir zwar ein bitteres Leid geschehn,
Doch jene Liebe, die uns hier verkettet,
Gibt mir die Hoffnung auf ein Wiedersehn.

Großenhain, am 28. Juni 1872.

Johanne Friederike verw. Gierth.

Herzlicher Dank.

Vom tiefsten Schmerz erfüllt über den so früh erfolgten Tod unsers innigstgeliebten Sohnes, Junggefell

Friedrich Hermann Richter,

drängt es uns, ein Wort innigsten Dankes auszusprechen allen Denen, die unsern Schmerz zu lindern bemüht waren. Dank besonders den theuern Verwandten, die ihn auf seinem Krankenlager pflegten wie ihr Kind. Möge Gott Ihnen Alles reichlich vergelten! Dank Ihnen, Herr Pastor Leuthold, und Herr Kirchschullehrer Günther, für die erhebenden Trostesworte und Gefänge; Ihnen, liebe Jünglinge und Jungfrauen, für das ehrenvolle Tragen und die reiche Schmückung seines Sarges mit Blumen. Möge Gott ähnliche Trauerfälle fern von Ihnen halten!

Peritz, den 24. Juni 1872.

Die trauernde Familie Richter.

Den Mitgliedern des Turnvereins

zur gefälligen Nachricht, daß das

diesjährige Gauturnfest

Sonntag den 14. Juli

in **Wilsdruff** abgehalten wird.

Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, können das Nähere aus dem auf hiesigem Turnplatze ausliegenden Programm ersehen und haben ihre Namen bis Sonnabend den 6. Juli in die demselben beigefügte Liste einzutragen.

Großenhain.

Der Turnrath.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir beim Begräbniß meiner lieben Frau zu Theil wurden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Archid. Weißbrenner, die mir in meinem Herzeleid so wohl thaten, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Der trauernde Gatte

Serrmann Just, Steinfeser, nebst Kindern.

Großenhainer Militärverein.

Heute Abend 8 Uhr Peloton.

G. F. Wilke, Vorsteher.

Internationale Gewerksgenossenschaft

heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Bevollmächtigte.

Verein für Geflügelzucht.

Vereinsversammlung Sonntag den 30. Juni Nachmittags 5 Uhr in Herrn Thiele's Restauration. Auszahlung der Gelder für bei der Ausstellung angekaufte Thiere. Vereinsangelegenheiten. Freitrinken von einem Fäßchen Bier.

Der Vorstand.

Frauen-Kranken-Verein.

Morgen Nachmittag von $\frac{1}{2}$ 3 bis 4 Uhr **Steuerablage**.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute, Sonnabend den 29. Juni, **Hauptversammlung**. Die Mitglieder wollen sich recht zahlreich einfinden.

Der Vorstand.

Gemüthlichkeit.

Hauptversammlung Montag den 1. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wünscht W. G.

Ein Selfactor mit 300 Spindeln,

neuestes System und neu (nicht ganz vollendet), wird am 1. Juli 1872 Mittags 12 Uhr im Haupt-Comptoir der Sächsischen Tuchfabrik (vormals Fedor Zschille & Co.) hier gegen Gleichbezahlung verauctionirt.

G. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Mein neues Haus vor dem Meißner Chore

verkaufe heute 12 Uhr oder verpachte. Zwischen 10 und 12 Uhr aber findet daselbst **Auction** verschiedener Möbel statt.

G. G. Arnold.

Das in Adelsdorf (eine Stunde von Großenhain) 1867 neu erbaute und sehr günstig gelegene

Windmühlen-Grundstück

mit einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheune, sowie zwei französischen und einem deutschen Mahlgang und sechs Hirsestampfen soll erbtheilungshalber ortsgerechtlich freiwillig versteigert werden, und ist dazu kommender 1. Juli Vormittags 11 Uhr als Termin anberaumt worden. Kauflustige werden eingeladen, sich zur festgesetzten Zeit im Nachlaßgrundstück einzufinden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Das Ortsgericht daselbst.

Haus-Verkauf.

In Krakau bei Königsbrück ist ein Haus mit Stall und Scheune für 350 Thlr. sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kirchenvorsteher Hönzsch in Krakau.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schöne, massiv gebaute, mit vollständigem Inventar versehene Bäckerei mit 6 Scheffeln Feld und Wiese, nebst Obstbaumpflanzungen, in einem großen Dorfe, soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Kaufpreis 2700 Thlr., Anzahlung 500 Thlr., 2000 Thlr. Sparcassengelder können darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber beim Gastwirth Herrn Haase in Poppitz bei Riesa.

Biehmarkt zu Koselitz betreffend.

Der Biehmarkt zu Koselitz, welcher
Freitag, den 5. Juli d. J.,
Vormittags stattfindet, wird bis auf Widerruf nicht mehr im
Dorfe, sondern auf einem dazu bestimmten Plage am Rittergute
abgehalten. **Rittergut Koselitz.**

Den 4. Juli nachmittags 4 Uhr soll die Wegstrecke zwischen
Goltzsch und Medessen mit **Schutt** zu überfahren an
den Mindestfordernden vergeben werden.
August Börner, Gemeinde-Vorstand.

Verkauf.

Die **Wirthschaft** Nr. 16 in Wilbenhain, enthaltend
21 Acker mit schöner Ernte, soll entweder im Ganzen, oder nach
Befinden des Käufers getheilt verkauft werden. Nähere Aus-
kunft erteilt **Drobisch.**

Auction.

Wegzugshalber sollen nächsten Dienstag, den 2. Juli a. c.,
Mittags 12 Uhr **verschiedene Wirthschaftsgeräthe**,
als: Wagen, Pflüge, Hacken, Eggen, Pfluggestelle, sowie
Schweine, Hühner, Tauben, eine Partie altes
Eisen, Sand etc. nach dem Meistgebot verkauft werden.
Versammlung im Gute Nr. 14 zu Mülbitz.
Carl Nedgedly.

Holz-Auction.

Montag, als den 1. Juli, von früh 9 Uhr an sollen auf
Kleinraschütz er **Flur**
60 Kieferne Scheite,
75 Stocklastern und gegen
150 Schock Reisig
meistbietend verkauft werden. Das Holz ist meistens trocken.
Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Sammelplatz im
Gasthose zu Kleinraschütz oder im Schlage am Wege von Scassa
nach Kleinhienig. **Borsdorf und Ulbricht.**

Holz-Verkauf.

Am Bahnhofe in Petershain stehen ca. **180 Klaftern**
Kiefernes Nollholz und mehrere Hundert Klaftern
langes Stockholz billig zum Verkauf. Näheres zu erfahren
beim dortigen Verwalter **P. Berke.**

Gras-Auction.

Heute, Sonnabend, Nachmittags punkt 6 Uhr wird das
Gras auf meiner Wiese in Medessen parzellen-
weise gegen sofortige Zahlung verauctionirt. Zusammenkunft
auf der Wiese. **Adolph Ziebschmann.**

Das rothe Dienstmännchen-Institut

befindet sich **Salzgasse Nr. 102.** Bestellungen aller
Art werden entgegengenommen beim
Inhaber **A. Handschik.**

R. Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)
Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel be-
suchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — An-
genehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. —
Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller.
— Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. —
Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen.
— Civile Preise.

Die Sächsische Vorzeitung

(34. Jahrgang)

erscheint in einer Auflage von circa **6000** Exemplaren **Dienstags**
und **Freitags.** Abonnements auf das 3. Quartal werden von allen
Kaiserl. Postämtern und Postexpeditionen gegen 15 Ngr. entgegenge-
nommen. — **Inserate** (1 1/2 Ngr. die gespaltene Zeile) finden in
Dresden wie auch im ganzen Königreiche die geeignetste Verbreitung.
Dresden. **Die Verlags-Expedition.**

Alle wöchentlich und monatlich erscheinenden **Zeit-**
schriften und **Journale,** wie: **Bazar, Garten-**
laube, Modenwelt etc., besorgt pünktlichst und wie bisher frei
ins Haus und empfiehlt sich zu Bestellungen
A. Neumann's Buchhandlung.

Die photographische-Anstalt von **Cath. Rieke**
(Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Seiden-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,
Zwirnhandschuhe, Paar von 3 Ngr. an,
bei **Emil Wolf** am Frauenmarkt.

Baumwollene Strickgarne, gebleicht, un-
gebleicht und bunt, Ringel-Garne, echte
Bigogne, imitirte Bigogne, Sdrächtiges
Doppelgarn (neues Fabrikat und sehr be-
liebt) bei **Emil Wolf, Frauenmarkt.**
Im 1/2 und 1/1 Pfund En-gros-Preise.

Eiserne Säulen

in verschiedenen Längen sind stets am Lager bei
Carl Haunstein.

Papier-Wäsche

empfehlen **A. Neumann.**

Den geehrten Hausfrauen

empfehle ich hiermit meine neue gute **Dreh-Mandel,**
welche allen Anforderungen bezüglich des leichten und kräftigen
Mandelns gewiß entsprechen wird, einer gütigen Beachtung.
C. Missbach's Wwe. Siegelgasse Nr. 235.

Fertige Wäsche,

als: gutfigende **Oberhemden** in allen Halsweiten, sowie An-
fertigung genau nach Maß, **Arbeitshemden, Vorhemd-**
chen, Damenhemden, Negligé-Jacken, Beinkleider,
Corsets, Kinderwäsche in allen Größen etc., **Stroh-**
säcke und **Bettwäsche** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
das **Leinen- und Modewaaren-Geschäft** von
Therese Nicklisch. Frauenmarkt 318.

Die Pfandleih-Anstalt Neumarkt 97, I. Etage,
leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten
und Bedingungen auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungs-**
stücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren u. s. w.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich den **Leinwand-**
Verkauf der Frau Schachtmeister Kühn aus Quersa in Folge
deren Wegzugs übernommen habe und fortführen werde. Ich
empfehle den geehrten Bewohnern Großenhains und Umgegend
eine schöne Auswahl in reinleinerer weißer **Leinwand, Da-**
maste in verschiedenen Farben und schönen Mustern, **Sand-**
tücher in weiß und grau, buntes **Bettzeug,** sowie weiße
und bunte **Leinwandresten** unter Zusicherung reeller Be-
dienung und sehr billiger Preise. Achtungsvoll

Clara Bärwald,
wohnhaft Frauenmarkt Nr. 286, im Hause des Hrn. Heilfurth.

Bahnhof Röderau.

Sonntag den 30. Juni:

Grosses Extra-Concert,

gegeben von dem 24 Mann starken Trompetercorps des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments aus Dresden, unter Leitung seines Stabstrompeters und Posaunenvirtuosen August Böhme.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

L. Fischer.

Augenkranken u. Gehörleidenden ^{bietet} Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden _(Prager Straße 46)

Cur und Pflege. Auch Einsetzung künstlicher Augen.

Dr. Weller ist Dienstag den 2. Juli von 10½ bis 2½ Uhr in Großenhain (Goldne Kugel) zu sprechen.

Durch rechtzeitigen Abschluß für Lieferung mehrerer Lowries

Drahtnägeln und Draht

aller Gattungen bin ich in den Stand gesetzt worden, diese Artikel zu den billigsten Preisen noch verkaufen zu können und empfehle solche bei Bedarf einer gütigen Beachtung. Mit Preiscurant stehe zu Diensten.

Eduard Quaas.

Ausgezeichnetes holländisches Mastrindfleisch

empfehlen von heute an

verw. Richter. Innere Raundorfer Gasse.

Gegen Hals- wie Brustleiden von Nutzen!

Herrn L. W. Egers, Fenchelhonigertract-Fabrik Breslau.

Brieven, 28. December 1871.

Ich interessire mich sehr für Ihr Fabrikat und kann es nur loben, indem es mir in meiner Krankheit bei den Halsbeschwerden von großem Nutzen war und viel Linderung verschaffte. Schließlich ersuche wieder um Zusendung von

Achtungsvoll

Julius Berg.

Es empfiehlt sich bei veralteten Uebeln sehr, den Extract erwärmt einzunehmen. Man kauft den L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extract (jede Flasche trägt die im Glase eingebrennte Firma, sowie Siegel und Facsimile von L. W. Egers in Breslau) nur allein bei Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

Die berühmten

amerikanischen Blutreinigungs-Tablotten

von Dr. Patterson in Philadelphia sind echt, die die Schachtel mit 90 Stück Inhalt, zu 20 Neugroschen gegen Posteingahlung durch mich franco zu beziehen, auch gebe ich bei Entnahme von 12 Schachteln 10 % Rabatt.

Apotheker Schmidt in Wylau im Voigtl.

Feinste neue

Isländer Matjes-Seringe,

10 und 12 Pf. pro Stück,

empfehlen Friedrich Müller jr. Apothekergasse.

Feinsten

Glänziger Würfel-Zucker

empfehle ganz besonders den Herren Restaurateuren und Gastwirthen und gebe denselben bei Entnahme von 5 Pfund an zum Fabrikpreis ab.

Adolph Eichhorn.

Hilfe!! Sichere Hilfe für Augenranke!!

Der seit länger als 30 Jahren berühmte und von medicinischen Autoritäten, u. A. Dr. Hef in Berlin und Dr. Werner in Breslau, als ausgezeichnet begutachtete

Gottfr. Ehregott Müller'sche Augenbalsam

heilt nach wenigen Tagen des Gebrauchs Entzündungen der äußerlichen Haut, Drücken, Thränen und Schwächen der Augen.

Zu haben nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. bei Herrn Apotheker C. F. Herrmann in Großenhain.

Beste böhmische Braunkohlen,

Stückkohlen à Tonne 15 Ngr., Mittelkohlen 13 Ngr., verkauft ab Schiff Carl Grobe in Münchritz.

Täglich frischer Maitrank

von rheinischem Waldmeister bei

L. J. Lienke.

Offerte.

Prima Kernseife,

gelblich, in Original-Packeten von 6 Pfund für 1 Thaler und 3 Pfund für 15 Ngr.

(nebst Beilage eines Stück Cocos-Mandelseife).

Harzseife I. Qualität,

Packete von 3 Pfund für 11½ Ngr.

Elainseife,

festste, in Stücken, in Original-Packeten von 5 Pfund für 15 Ngr. und 2½ Pfund für 7¾ Ngr.

aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

(gegründet im Jahre 1807)

empfehlen

in Großenhain

F. E. Lange und Friedrich Müller jun.,

in Elsterwerda Frau C. Trebsdorf,

in Ortrand Apotheker G. H. Schulz.

Die Prima-Kernseife ist die anerkannt beste Waschseife und dient zur Reinigung jeder Stoffe auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß ein Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die Harzseife I. Qual. findet besonders zum Waschen bunter oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die Elainseife, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Proben von ½ Pfund an stehen zu Diensten. —

Im Detail offerire: Prima-Kernseife 5 Ngr., Harzseife I. Qual. 4 Ngr., Elainseife 3¼ Ngr. per Pfund.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19.

Niederlage für Großenhain hat
Herr C. G. Weber am Hauptmarkt.

Das echte Glöckner'sche Seil- und Zugpflaster,*)

mit dem Stempel M. Ringelhardt, für offene, aufzugehende, zertheilende, erfrorrene, verbrannte, sowie alle syphilitische Leiden, trockene, nasse Flechten, Hühneraugen, Frostballen, Gicht, Reußen.

*) Zu beziehen bei Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

Viele Aerzte und doch gleiches Urtheil. Der weiße Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** wurde unter vielen Andern von folgenden Aerzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: Dr. Kalusch in Dresden, Dr. J. N. Auerbach in Bukarescht, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehms, königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Dr. Finkenstein in Breslau, Dr. Körner in Wolgast, Dr. Koschate in Breslau, Dr. Hefler in Königswart (Böhmen), Dr. C. Gerstäcker in Dschatz, Dr. Lang in Schwarzwasser zc.

Für Großenhain echt und unverfälscht zu haben in der alleinigen Niederlage bei Herrn **Theodor Töpelmann**.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depôt für Großenhain hält Herr Coiffeur **Mathes**.

Tausende von Geheilten sowohl als die Mehrzahl der Herren Aerzte bestätigen durch Zeugnisse, daß die **Lampert'schen Seilmittel** *) à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 8 und 15 Sgr., respective deren **regelmäßig fortgesetzter Gebrauch** nur allein im Stande ist, **Gicht** und **rheumatische Leiden** sowohl als auch **offene** und **aufzugehende Wunden**, **Geschwüre**, **Beulen**, **Verrenkungen**, **Quetschungen** **vollständig** und **schnell** zu heilen.

*) Allein echt in der **Apothek**e zu **Großenhain**.

Sechs Portraits von 20 Ngr. an fertig
A. Dietze, der „Krone“ schrägüber.

Die Ausgabe der Gewinne im
Reithause für nächste Woche erfolgt:

Dienstag
von früh 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag
von früh 9 bis 12 Uhr und
Sonnabend
von früh 9 bis 12 Uhr.
Die Lotterie-Deputation.

„Das von Herrn **Th. Timpe** mir übersandte diätetische Mittel für Kinder, „Kraftgries“, habe ich vielfach bei Kindern, welche an **Verdauungsbeschwerden**, **Durchfall**, **Kuhr** zc. litten, mit dem besten Erfolge angewandt, und kann ich dasselbe nach meiner besten Ueberzeugung den Eltern auf das **Angenehmste** empfehlen.“

Auf Verlangen bescheinige ich dies sehr gern.
Berlin, 24. September. Dr. **Marggraff**, prakt. Arzt.
à Pack 8 u. 4 Sgr. ächt zu haben bei
A. Herrmann Globig am Hauptmarkt.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Königtrank!

Größtes hygienisch-diätetisches Labfal für Kranke, Genesende und Gesunde.

45516 a. Chemnitz, 15. 4. 72. — Nachdem ich seit einigen Jahren an heftigem **Magenkrampf** gelitten, und alle dagegen angewandten Mittel ohne Erfolg blieben, nahm ich vor etwa zwei Monaten Ihren **Königtrank** ein. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche war das Uebel beseitigt und ist bis heute nicht wieder eingetreten, die Wirkung war also außerordentlich.

Unger, Gerichtsamt-Expedient.
41544. Figeric b. Czarnikau, 15. 4. 72. — Der von mir bezogene **Königtrank** hat sich bei **verschiedenen Krankheiten** als sehr wohlthätig wirkend erwiesen, was ich hiermit gern bezeuge. —
Boelter, Lehrer.

41597. Woltersdorf, 16. 4. 72. — Nach Anwendung von 9 Flaschen **Königtrank** haben meine Schmerzen in der Urinblase **bedeutend nachgelassen**, so daß ich mich jetzt **wohl** und **munter** fühle. —
Jaenicke, Altstäger.

41602. Werben, 17. 4. 72. — Gegen mein altes **Hämorrhoidal-** und **Rheumatismsleiden** hat Ihr **Königtrank** folgende Wirkungen hervorgebracht: mein Schlaf ist anhaltender und ruhiger als früher; der Stuhlgang erfolgt regelmäßig; die Blähungen, die mich früher Tag und Nacht quälten, sind fort. Durch diese heilsamen Erfolge meiner Krankheit, an der ich schon seit 24 Jahren leide, lebt in mir die süße Hoffnung auf, ganz gesund zu werden, was ich nie glaubte, sondern mich schon auf einen nahen Tod vorbereitet hatte, denn alle angewandten Arzneien und Gesundheitsbäder waren ganz erfolglos. (Bestellung.)
Kemppe, Schullehrer.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:
Hygienist (Gesundheitsrath) **Karl Jacobi**,
Berlin, Friedrichstr. 208.

Die Flasche Extract zu dreimal so viel Wasser kostet in Berlin einen halben Thaler, in **Großenhain** 16 Ngr. bei

Sugo Hofmann.

Gute **Speisekartoffeln**, sowie ein **Rummt** mit **Geschirr**, fast neu, sind zu verkaufen bei **Wwe. Habermann**.

Einige Scheffel **Futter-Kartoffeln** liegen zum Verkauf: innere Naundorfer Gasse Nr. 203.

Hundewolle (Pudelmolle),

sowie jede Art Schafwolle kauft zu den höchsten Preisen
Adolph Polster, Meißner Gasse 20.

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Einige Schock gutes **Woggenstroh** sind zu verkaufen im Gute Nr. 75 zu Naundorf.

Eine neumelke **Ruh**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Treugeböhla Nr. 44.

Mehrere neumelke und hochtragende **Rübe** stehen zum Verkauf beim **Gastwirth Thielemann** in Stolzenhain.

Auf dem Braugut **Großdobritz** werden zwei **Ernte-Knechte** und ein **Rühjunge** zum sofortigen oder auch etwas späteren Antritt gesucht. Auch findet ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** bei gutem Lohn sofort Stellung.
Preßschner.

Mitleser zur **Leipziger Zeitung**, **Dresdner Nachrichten** und **Localblatt** werden am 1. Juni gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zimmerleute

finden bei einem Lohnsage von 28 Pf. pr. Stunde fortwährend Beschäftigung am Baue des **neuen Schlachthofes** in **Dresden**, Leipziger Straße.

Ein **Bäckergeselle** kann sogleich bei gutem Lohn Arbeit erhalten bei **Ernst Illgen** in **Bauda**.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann in einer feinen Bäckerei in **Meißen** in die Lehre treten.

Näheres zu erfahren: **Meißen**, Elbgasse Nr. 191.

Einige tüchtige

mechanische Weberinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Zu erfragen **Frauenmarkt** Nr. 286, I.

Ein unverheiratheter Brauer sucht zur Führung seiner Wirthschaft ein ordentliches und braves **Mädchen** zum baldigen Antritt. Genaue Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches **Hausmädchen** wird den 15. Juli gesucht: **Meißner Gasse** Nr. 22.

Ein ordentliches **Dienstmädchen**, das schon gedient hat, wird zum baldigen Antritte von einer Beamtenfamilie auf dem Lande gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Ordnung liebendes und ehrliches **Mädchen** wird sogleich oder zum 1. Juli, oder auch auf später zu miethen gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches im Kochen bewandert und willig ist, wird nach Auswärts gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Zwei bis drei Schuhmacher können noch **Filzarbeit** übernehmen bei

Adolph Polster. **Meißner Gasse** Nr. 20.

Ein **Laden** mit Ladeneinrichtung, für Destillations-, Produkten- oder auch für ein anderes Geschäft passend, in guter Geschäftslage, ist zu vermieten und zu beziehen. Näheres beim Besitzer in Nr. 395, vis-à-vis dem **Hôtel de Saxe**.

Eine freundliche **Unterstube** nebst Zubehör ist zu vermieten und **Michaëlis** beziehbar. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Oberlogis** mit Zubehör ist für 30 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte **Stube** mit Stubenkammer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches **Stübchen** für eine Person ist sofort beziehbar in Nr. 106 am **Neumarkte**.

Eine möblirte **Stube** nebst Schlafkammer für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und **Michaëlis** oder sofort zu beziehen: äußere **Meißner Gasse** Nr. 492.

Ein freundliches **Logis** (zwei Treppen, vorn heraus) kann von stillen Leuten **Michaëlis** bezogen werden: **Wildenh. Gasse** 147.

Ein **Logis** (etwa zwei heizbare Stuben nebst Zubehör) im Preise von ca. 60 Thlr. wird von ruhigen, kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht.

Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçon-Logis

(Stube und Kammer) wird gesucht. Adressen gefälligst niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Eine halbe **Scheune** ist zu verpachten. Näheres beim **Tischlermeister Herrn Günther**.

Ein **kleiner Raum mit Wasser- oder Dampf-Kraft**, zu einer Schleiferei passend, wird in **Großenhain** oder in der Nähe zu pachten gesucht von

August Meißner, Feilenhauermeister.

Bergkeller.

Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag, ladet zu **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, zu **neuen Kartoffeln** mit **neuem Sering**, **Kaffee** und **Kuchen**, ff. **Lager-**, **Bairisch-** und **Böhmisch-Bier** ergebenst ein
Heinrich Sommer.

Restauration zur guten Quelle.

Heute **Abend** ladet zu **Pöfelschweinsknöcheln** mit **Sauerkraut** ergebenst ein
H. Brauer.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, Sonnabend, Nachmittags ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Älsen** ergebenst ein
Ad. Ischner.

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an **Tanzmusik** bei vollständig besetztem Orchester (Entrée: Damen $\frac{1}{2}$, Herren 1 Ngr.), wozu ergebenst einladet

C. Peschel im **Schützenhause**.

Morgen, Sonntag den 30. Juni, von Nachm. 4 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** von Trompetern (Entrée: Herren 1, Damen $\frac{1}{2}$ Ngr.) ergebenst ein
Wilhelm Boden.

Gasthof zu Naundorf.

Heute und morgen **Kaffee** und **Kuchen**. Ergebenst
G. Ringpfeil.

Gasthof zu Pristewitz.

Morgenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
C. G. Bischoff.

Schützenverein zu Thiendorf.

Sonntag den 30. Juni ladet zum **Sternschießen** ergebenst ein
der **Vorstand.**

Sonntag den 7. Juli

Ball des Jugendvereins zu Ober-Ebersbach

im **Gasthose** daselbst,
wozu freundlichst einladen
die **Vorsteher.**

Gasthof zu Beiersdorf.

Sonntag den 30. Juni ladet zum **Prämien-schießen** und zur **Ballmusik** ergebenst ein
Tillig.

Sonntag den 30. Juni ladet zu **Pfannkuchen** und zur **Tanzmusik** freundlichst ein
L. Rodisch in **Treueböblla**.

Bei Gelegenheit der Partie der „**Harmonie**“ nach **Röhschenbroda** ist ein **Ueberrock** vertauscht worden und bittet man den Umtausch gefälligst **Markt** Nr. 87 zu bewerkstelligen.

Ein **Portemonnaie** mit Geld ist von **Zabelitz** nach **Großenhain** verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **verw. Gerichtsdiener Schmidt** in **Zabelitz**.

Ein **Hauptschlüssel** mit dem Buchstaben **U**. im Ringe ist von **Mühlitz** bis auf die **Dresdner Gasse** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Gummischuh** wurde am 27. Juni abends **verloren**. Gegen Belohnung abzugeben an der **Wasserkunst** 658a.

Ein **gefundenes neusilbernes Hundehalsband** ist durch die Exped. d. Bl. wiederzuerlangen.

Radeburger Getreidepreise vom 26. Juni 1872.

85 Kilogr. netto Weizen	6 Thlr. 25 Ngr. bis	7 Thlr. — Ngr.
80 „ „ Korn	4 „ 22 „ „	4 „ 23 „
70 „ „ Gerste	3 „ 20 „ „	3 „ 22 „
50 „ „ Hafer	2 „ 15 „ „	2 „ 20 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ 15 „ „	4 „ 20 „

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**. **Innere Meißner Gasse** 30.

Heute **Dampf- und Wannenbad**.

